



Dem Unkraut alternativ zu Leibe rücken

Beitrag

Auf Einfahrten, Wegen und PlĤtzen siedeln sich sehr schnell Pflanzen an, diese kĶnnen nicht ļberall toleriert werden, sei es aus Unfallschutzgrļnden, um SchĤden an der Bausubstanz zu vermeiden oder aus optischen Grļnden. Bei der Entfernung der Pflanzen auf den genannten FlĤchen kann jeder seinen Beitrag zum Umweltschutz leisten und umweltfreundliche MaÄ?nahmen ergreifen.

UnkrautbekĤmpfung bei der Anlage von Wegen mitdenken

Die einfachste, umweltfreundlichste und kostengünstigste Lösung ist, sich bereits bei der Planung, beispielsweise einer Einfahrt, über Unkraut Gedanken zu machen. Kann mit der richtigen Planung auf die Versiegelung einiger Quadratmeter verzichtet werden, so muss kein Unkraut entfernt werden und es können dort zusätzlich insektenfreundliche Pflanzen einen kleinen regionalen Beitrag zur Biodiversität leisten. AuÃ?erdem bleiben Wege und Plätze mit einer intensiven Nutzung unkrautfrei, da sich die Pflanzen mit der ständigen Belastung nicht entwickeln können.

Pflanzenschutzmittel dürfen nicht auf Einfahrten und Wegen verwendet werden

Sind die Einfahrten, Wege und Plätze bereits angelegt und verunkrautet, müssen einige Dinge bei der Beseitigung des Unkrauts beachtet werden. Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (einschlieÃ?lich Mittel für den Haus- und Kleingarten), aber auch von Hausmitteln wie z.B. Salz ist zur Unkrautbekämpfung auf Einfahrten, Wegen und Plätzen verboten. Somit bleibt die unmittelbare Umgebung, beispielsweise um die eigene Wohnung, frei von schädlichen Stoffen. Jede nicht erlaubte Anwendung ist ein VerstoÃ? gegen das Pflanzenschutzgesetz und kann mit einem BuÃ?geld von bis zu 50.000 Euro geahndet werden. VerstöÃ?e gegen das Pflanzenschutzgesetz kontrollieren die Ã?mter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Als Alternative zu den Pflanzenschutzmitteln stehen mechanische und thermische Ger \tilde{A} $^{\text{m}}$ te zur Verf \tilde{A} $^{1/4}$ gung.

Mechanische GerĤte kratzen oder bürsten junge Unkräuter und Samen aus den Ritzen zwischen den Pflastersteinen. Entscheidend für den Erfolg ist der Behandlungsbeginn im zeitigen Frühjahr,



wenn die UnkrĤuter noch klein und empfindlich sind. Wurde der richtige Zeitpunkt übersehen, werden mehrere Behandlungen zur Unkrautbekämpfung notwendig. Um dabei Beschädigungen der Oberflächen, zum Beispiel der Pflastersteine zu vermeiden, müssen geeignete Bürsten gewählt werden. Die Bürsten zur Unkrautbekämpfung können aus Stahl, Nylon-Stahl-Kombinationen, Wellflachdraht oder Kunststoff bestehen.

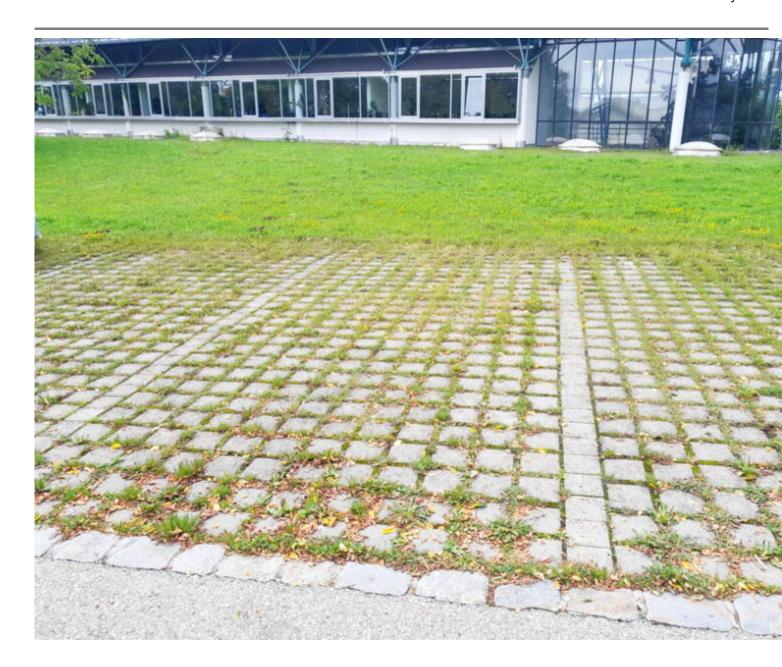
Eine andere Möglichkeit das Unkraut zu bekämpfen, sind thermische Verfahren. Hier wird mit Hitze das Unkraut abgetötet. Im Gegensatz zu mechanischen Verfahren können thermische Verfahren auf fast allen Oberflächenbelägen eingesetzt werden. Nicht geeignete Oberflächen bestehen zum Beispiel aus Kunststoff oder Bitumen. Für eine gute Wirkung der Behandlung muss die Hitze ausreichen, damit das EiweiÃ? in der Pflanze gerinnt. Um die Hitze an die Pflanze zu bringen, gibt es unterschiedliche Verfahren und Geräte wie Hochdruck-HeiÃ?dampf-, HeiÃ?wasser-, HeiÃ?schaumund Abflammgeräte. Aber Vorsicht, wird brennbares Material z.B. Hecken zu hoch erhitzt, kann es zum Brand kommen. Je nach GröÃ?e der Behandlungsfläche können handgeführte Geräte bis hin zu kleinen selbstfahrenden Maschinen für beide Verfahren eingesetzt werden.

Ausführliche Informationen

Weitere detaillierte Informationen zum Unkrautmanagement auf Wegen und PlĤtzen sind auf der Internetseite der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft https://www.lfl.bayern.de/ips/unkraut/131894/index.php zu finden. AuÃ?erdem können Fragen zum Unkrautmanagement an das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Rosenheim gerichtet werden.

Bericht und Foto: © Michael Kistler â?? Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft









Kategorie

1. Natur & Umwelt

Schlagworte

- 1. Bayern
- 2. München-Oberbayern
- 3. Rosenheim
- 4. Unkrauf
- 5. Weitere Umgebung